



Tätigkeitsberichte

zum Verbandstag

am 24. Juli 2010 in Bühl

Vor nunmehr 25 Jahren habe ich meine ehrenamtliche Tätigkeit als Staffelleiter im Bereich der Jugend und der Aktiven begonnen. Nicht im Entferntesten habe ich seinerzeit damit gerechnet, dass ich einmal die Nachfolge von Richard Jacobs als Präsident des Südbadischen Fußballverbandes antreten würde und nun den Tätigkeitsbericht über meine erste Amtsperiode verfassen müsste. Aber manchmal entwickeln sich die Dinge anders als man vermutet und erwartet, und dies macht zum Teil auch den Reiz des Lebens aus.

Die Amtsführung von Richard Jacobs hat mich in 15 Jahren, in denen ich ihm als Vizepräsident zur Seite stand, geprägt. Seine Art, wie er an Dinge herangegangen ist, hat mich beeinflusst. Von ihm habe ich gelernt, dass Transparenz in unserem Wirken unerlässlich für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Verband ist, auch wenn gelegentlich unterschiedliche Interessen auf beiden Seiten bestehen. Ich hoffe sehr, dass ich mit diesem Anliegen bei den Vereinen angekommen bin.

Im Rückblick auf das Jahr 2007 fallen neben dem Tagesgeschäft drei Aktionen ins Auge, die sowohl den Verband, die Bezirke und die Vereine stark in Anspruch genommen haben. Im Frühjahr startete zunächst die Schulfußball-Offensive, es folgte im Frühherbst die Vereins-Offensive; das Jahr endete schließlich mit den Vorbereitungen für die Verteilung der DFB-Minispielfelder, die zum Großteil im Jahr 2008 gebaut und fertig gestellt wurden. 36 Minispielfelder wurden in unserem Verbandsgebiet errichtet und durch den DFB finanziert.

Im Jahr 2008 wurde das neue Magazin, zusammen mit den benachbarten baden-württembergischen Fußballverbänden, eingeführt, das sowohl positive als auch negative Kritiken erfahren hat. Die positiven Punkte wurden in der stark gestiegenen Qualität der Ausgaben gesehen, kritisiert wurde die zurückgegangene Berichterstattung über regionale Themen. Diesem Punkt wollen wir in Zukunft Rechnung tragen, indem wir den südbadischen Lokalteil um vier Seiten erweitern.

Zukunftsweisende Schritte wurden auch im Bereich der Zusammenarbeit Verein/Schulen und des Mädchenfußballs eingeleitet. Die Zukunftssicherung des Fußballs geht über die Schulen, vor allem über die Grundschulen. Aus diesem Grunde wurde unter Mithilfe des DFB eine dezentrale Lehrerausbildung auf den Weg gebracht, um vor allem Grundschullehrerinnen von der Faszination des Fußballs zu überzeugen und ihnen entsprechende Hilfestellung im Sportunterricht zu geben. Zusammen mit der AOK und den beiden anderen

baden-württembergischen Fußballverbänden wurde eine spezielle Aktion für den Mädchenfußball gestartet, und zwar der AOK-Treff „Fußball-girls“. All diese Maßnahmen versprechen nur dann Erfolg, wenn sie mit entsprechendem Engagement im Verein und Verband begleitet werden.

Vor Beginn des Spieljahres 2008/2009 wurde der deutsche Amateurfußball durch die Ankündigung der DFL aufgeschreckt, ein Spiel der 1. Bundesliga am Sonntagnachmittag um 15.30 Uhr im Pay-TV zu übertragen. Ich habe auch zwei Briefe besorgter Vereinsvertreter erhalten. In meinen Antwortschreiben, aber auch in mehreren Veranstaltungen mit Vereinen habe ich darauf hingewiesen, dass der DFB als Dachverband des Amateurfußballs nur eingeschränkte Möglichkeiten hat, auf die Termingestaltung und die Vermarktung der Fernsehrechte durch die DFL einzuwirken. Gleichzeitig habe ich erklärt, dass der SBFV die in seiner Macht stehenden Möglichkeiten den Vereinen anbietet. Hierzu gehört u.a. die kostenlose Spielverlegung bei Betroffenheit durch das „Sonntagnachmittagspiel“, aber auch eine generell flexiblere Gestaltung der Spielpläne. Ich weiß, dass damit nicht alle Schwierigkeiten vom Tisch sind, hängt doch das Damoklesschwert der Aufgabe der zentralen TV-Vermarktung und der Einzug der Einzelvermarktung durch die Vereine weiter und „noch tiefer“ über uns, nachdem das Bundeskartellamt die Auffassung vertreten hat, dass jeder Verein sich selbst zu vermarkten habe. Eine solche Änderung würde die Übertragung von Bundesligaspielen im Free-TV, auch am Sonntagnachmittag nicht mehr ausschließen

Geprägt wurde der Beginn des Spieljahres 2008/2009 durch die Einsprüche gegen die Wertung von Spielen, in denen Spieler eingesetzt wurden, deren Verträge zum 30.06.2008 abgelaufen waren und die, ohne ein neues Spielrecht als Amateur beantragt zu haben, von ihren Vereinen eingesetzt wurden. Das Verbandsgericht hat in Fortsetzung jahrzehntelanger Rechtsprechung den vergehenden Vereine eine nicht unerhebliche Anzahl von Punkten abgezogen. Drei der vier betroffenen Vereine haben den ordentlichen Rechtsweg erfolglos eingeschlagen. Das Landgericht Freiburg hat die vom Verbandsgericht vertretene Auffassung in vollem Umfang bestätigt.

Zum Abschluss dieser Spielzeit kam es zu Irritationen bei den Auf- und Abstiegsregelungen im überbezirklichen Bereich. Aufgrund der nicht der Spielordnung entsprechenden Vorgaben in den Ausschreibungen für den Aufstieg zur Landesliga

mussten schließlich beide Zweiten der jeweiligen Bezirksligen zum Aufstieg zugelassen werden. Hier lag eindeutig ein Fehler des Verbandes vor, sodass den beteiligten Vereinen kein Nachteil entstehen durfte.

Einen großen Schritt hat der Südbadische Fußballverband im Jahr 2008 mit dem Neubau der Geschäftsstelle machen können. Im Frühjahr hat uns die Stadt Freiburg ein Grundstück in der Schwarzwaldstraße angeboten. Nach dem Kauf des Grundstücks in der „Sportmeile Freiburg“ erfolgte im Juli der Spatenstich. Vier Monate später konnten wir bereits Richtfest feiern und zum 01.04.2009 die neue Geschäftsstelle beziehen. Nicht nur unsere Mitarbeiter auf der Verbandsgeschäftsstelle, sondern alle Vereine, ihre Mitglieder und alle Verbands- und Bezirksmitarbeiter können stolz auf unser neues Gebäude sein. Die Erforderlichkeit der neuen Geschäftsstelle, ein modernes Service-Center für über 720 Vereine mit über 270.000 Mitgliedern, stand nie in Frage. In den neuen Räumen können wir unseren Mitarbeitern zeitgemäße Arbeitsbedingungen bieten.

Mit der Realisierung dieses Bauvorhabens hat der Südbadische Fußballverband einen nachhaltigen Schritt in die Zukunft gemacht. Die Finanzierung des Neubaus stand zu jeder Zeit auf einem soliden Fundament. Kostenvoranschläge, die unserer Finanzierung zugrunde gelegt waren, wurden nicht überschritten.

Seit Ende Mai 2009 ist auch das DFB-Mobil in unserem Verbandsgebiet unterwegs und besucht Vereine vor Ort. Ziel ist es, den Nachwuchstrainern, die überwiegend nicht lizenziert sind, direkt und unkompliziert praktische Tipps zu geben. Die Vereine werden über aktuelle Themen des Fußballs, Qualifizierung, Frauenfußball-WM, Mädchenfußball und Integration informiert. Das DFB-Mobil genießt einen sehr guten Zuspruch und liegt mit der Nachfrage über den vom DFB vorgegebenen Zielen. Ich möchte die Vereine, die bisher vom DFB-Mobil noch nicht besucht wurden, ermuntern, sich mit unserer Geschäftsstelle wegen eines kostenlosen Besuchs in Verbindung zu setzen.

Einen schmerzlichen Verlust hatten wir im April dieses Jahres im Sporthotel „Sonnhalde“ zu beklagen. Das Geschäftsführerehepaar Röseler hat das Arbeitsverhältnis -sehr zu unserem Bedauern- gekündigt und will nach 15-jähriger Tätigkeit beim SBFV und fast 40-jähriger Tätigkeit im Hotel- und Gaststättengewerbe etwas kürzer treten. Diesen Entschluss mussten wir akzeptieren.

In der Zwischenzeit haben wir mit den Eheleuten Rettenberger Nachfolger finden können, die für einen reibungslosen Übergang unseres Sporthotels „Sonnhalde“ Sorge getragen haben.

Insgesamt mehr als erfreulich war die Gesamtentwicklung des Sporthotels „Sonnhalde“, das weit

über die südbadischen Grenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf genießt. Das Sporthotel „Sonnhalde“ ist als Schulungsstätte für Vereins- und Verbandsmitarbeiter nicht mehr wegzudenken, steht aber auch allen als Sporthotel mit hervorragender Infrastruktur und wohlthuendem Service zur Verfügung.

In sportlicher Hinsicht sticht das Abschneiden des SC Freiburg besonders hervor. Nachdem der Verein im Jahr 2007 aus der 1. Bundesliga abgestiegen war, gelang ihm der Wiederaufstieg zum Spieljahr 2009/2010. Glücklicherweise konnte am Ende der vergangenen Spielzeit der Klassenerhalt gesichert werden, so dass Südbaden auch im nächsten Spieljahr „erstklassig“ vertreten sein wird. Nicht ganz so erfolgreich verlief die Spielzeit bei den Frauen des SC Freiburg, die nach jahrelanger Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga in die 2. Bundesliga absteigen müssen, in der der SBFV mit dem SC Sand seit Jahren vertreten ist.

Der SC Freiburg, der deutschlandweit für eine solide Finanzpolitik bekannt ist, baut seit Jahren auf die Jugend und erzielt dort höchste sportliche Erfolge. Höhepunkt war der Gewinn der deutschen A-Junioren-Meisterschaft im Jahr 2008 und des DFB- A-Junioren-Pokals ein Jahr später.

Erfreulich ist auch das Abschneiden des SC Pfullendorf in der Regionalliga. Leider war ihm ein Aufstieg in die dritte Liga im Jahr 2008 nicht vergönnt.

In der Oberliga sind wir seit Jahren mit vier Mannschaften vertreten. Leider war es in der Vergangenheit so, dass wir nicht nur einen Aufsteiger stellen durften, sondern auch einen Absteiger verkraften mussten.

Abschließend darf ich mich bei den vielen ehrenamtlich in den Vereinen tätigen Frauen und Männern bedanken. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf allen Ebenen wäre der Amateur-Fußball nicht überlebensfähig. Ich weiß natürlich auch, dass die Mitarbeiter in den Vereinen sehr viel Freizeit opfern und oftmals zu große Anforderungen an die Aufgaben im Ehrenamt gestellt werden. Der Südbadische Fußballverband versucht, den ehrenamtlich Tätigen auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene zu helfen, indem wir Schulungen anbieten. Ich kann Sie insoweit nur auffordern, von unseren Angeboten Gebrauch zu machen.

Mein Dank gilt auch allen unseren Mitarbeitern im Verband und in den Bezirken für die von Ihnen geleistete Arbeit. Gerade der Südbadische Fußballverband steht dafür, dass er, im Gegensatz zu anderen Verbänden, überdurchschnittlich ehrenamtlich organisiert ist. Dies soll auch unser Ziel für die Zukunft sein.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren hauptamtlichen Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle in Freiburg und im Sporthotel „Sonnhalde“ in Saig. Wie mir immer wieder bestätigt wird, genießen unsere hauptamtlichen Mitarbeiter großes

Ansehen bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verein, Bezirk und Verband.

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft Gesundheit und viel Erfolg.

Alfred Hirt
Präsident

Schatzmeister

In meinem Rechenschaftsbericht seit dem letzten Verbandstag 2007 freue ich mich, auf eine solide und erfolgreiche Haushaltswirtschaft verweisen zu dürfen.

Der Berichtszeitraum seit dem Verbandstag 2007 in Wehr war geprägt von großen Investitionen für den Erwerb und Neubau der Geschäftsstelle des SBFV in Freiburg.

Hier wurden die geschätzten Baukosten in Höhe von 2.250.000,00 € sogar um ca. 60.000,00 € unterschritten. Erfreulich hierbei ist auch, dass durch die jahrelange Bildung einer Rücklage für dieses Projekt, der Verkauf der alten Geschäftsstelle und über Zuschüsse eine solide Finanzierung erfolgte. So konnte das Versprechen der Verbandsführung des SBFV vor dem Bau der neuen Geschäftsstelle, keine Umlage von den Vereinen für dieses Projekt zu erheben, auch eingehalten werden.

Daneben konnten auch in diesen drei Jahren weitere Rücklagen für die in Zukunft wichtigen Aufgaben des Verbandes (z.B. EDV-Beratung, Erneuerung des EDV-Konzeptes in der Geschäftsstelle, Erstellung einer neuen Homepage, Anschaffung eines Mannschaftsbusses für die Auswahlmannschaften u.a.) gebildet werden.

Für den Berichtszeitraum kann ich ferner zusammenfassend festhalten, dass die vom Verbandstag 2007 beschlossenen Haushaltspläne in den Ansätzen auf der Aufgabenseite eingehalten bzw. unterschritten wurden.

Die Einnahmeseite verbesserte sich gegenüber der Erwartung in mehreren Bereichen. Der erhöhte Zuschuss im Jahre 2007 des DFB rührt daher, dass aus dem in dieser Höhe nicht zu erwartenden Überschuss der FIFA-WM 2006 eine Sonderzahlung an seine Landesverbände getätigt wurde. Diesel Mittel sind zweckgebunden und werden zum Großteil in den kommenden Jahren zu sportlichen Verbandsmaßnahmen (Unterstützung, Förderung und Stär-

kung des Schul-, Mädchen- und Frauenfußballs) eingesetzt. Ebenfalls können Mittel zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Verbandes verwendet werden.

Unsere Geldanlagen waren rentierlich und blieben auch in der Finanzkrise verlustfrei.

Diese Entwicklung führte zu einer weiteren wirtschaftlichen Stabilisierung unseres Verbandes. Zu erwähnen sei noch, dass die Verbandsbeiträge der Vereine seit dem Jahre 1997 unverändert geblieben sind.

Das gute wirtschaftliche Ergebnis im Berichtszeitraum wird von der Optimierung der Einnahmen und einer äußerst sparsamen Bewirtschaftung der Ausgaben geprägt. Für diese erfolgreichen Anstrengungen stehen die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Südbadischen Fußballverbandes ebenso wie die ehrenamtlichen Mitarbeiter in unseren Gremien.

Wir können erfreut feststellen, dass sämtliche Ausgaben von einem sehr großen Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Vereinen in einem sachgerechten und vertretbaren Rahmen mit Bedacht und Sorgfalt getätigt wurden.

Dies wiederum setzt uns jetzt in die erfreuliche Lage, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für unsere Vereine –trotz teilweise erheblichen Kostensteigerungen– auch bei den vom Verbandstag zu beschließenden Haushaltsplänen 2011 – 2013 ohne Gebühren- und Kostenanpassungen auskommen zu können.

In den beigefügten Jahresabschlüssen 2007 – 2009 sowie den Haushaltsplänen 2011 – 2013 ist erkennbar, dass der SBFV auf einem gesunden Fundament steht.

In den Jahren 2007 – 2009 konnte der SBFV in Verbindung mit den Stiftungen des DFB mehreren Personen unseres Landesverbandes Finanzhilfen in sozialen Notlagen gewähren.

Zum Abschluss meiner Ausführungen ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei den für die Finanzangelegenheiten hauptamtlich tätigen Mitarbeitern sowie dem gesamten Vorstand und ehrenamtlichen Mitarbeitern und nicht zuletzt bei den Vereinen für die ausgesprochene

kooperative und gute Zusammenarbeit und Unterstützung zu bedanken.

Gehen wir mit Zuversicht in die kommenden drei Jahre.

Norbert Schlageter
Schatzmeister

	2007	2008	2009
Einnahmen	2.451.860,33	2.634.761,52	2.370.930,38
Ausgaben	2.426.793,78	2.161.345,93	2.370.930,38
Überschuss	25.066,55	473.415,59	0,00

Einnahmen

Verbandsbeiträge	188.995,00	189.800,00	190.775,00
Spielerausweise	66.398,75	59.617,50	55.098,75
Vereinswechsel, vorz. Freigabe	194.892,45	198.670,00	205.810,00
Spielverlegungen	32.420,00	34.223,36	39.800,00
Turniere, Trikotwerbung, sonst. Gebühren	108.755,00	103.220,00	101.464,00
Aufnahme- u. Lehrgangsgebühren	49.796,28	49.715,43	58.324,00
Spielabgaben	40.145,63	36.069,37	89.584,46
Berufungen, Gnadengesuche	10.395,00	7.617,38	8.985,00
Strafen und Kosten	251.692,99	255.089,46	273.804,81
SR-Ausfallgebühren	162.600,00	159.175,00	171.925,00
Anzeigen/Werbung/Sponsoring	27.686,23	54.578,01	35.070,90
Verkauf v. Drucksachen/Broschüren	1.432,34	1.196,12	1.400,25
Ticketverkauf	0,00	4.374,16	0,00
Zinsen	105.396,59	134.029,68	43.735,71
Wiederverkaufsartikel	6.662,00	2.150,97	1.661,00
Verschiedenes	15.688,79	17.653,27	14.269,28
Personalkostenzuschuss LSV	48.499,92	48.499,92	48.499,92
Zuschüsse BSB	370.032,54	331.680,15	310.050,08
Zuschüsse LSV	28.920,00	26.370,00	26.370,00
Zuschüsse DFB	526.634,98	187.307,10	324.941,66
Zuschüsse SFV	29.980,00	24.578,90	19.760,00
Zuschuß Glücksspirale	36.180,00	33.990,00	46.380,00
Sonstige Zuschüsse	3.400,00	3.536,96	154.974,00
a.o.Erträge	0,00	50.000,00	0,00
SR-Pool	145.255,84	148.203,19	148.246,56
Erlös a/Hausverkauf	0,00	473.415,59	0,00
Summe	2.451.860,33	2.634.761,52	2.370.930,38

Ausgaben

Personalkosten	536.193,86	566.836,49	595.885,60
Porto, Telefon	110.108,07	99.048,60	104.040,77
Bürobedarf, Fotokopien	43.121,00	40.403,98	40.996,52
Büroausstattung/Einrichtung	2.983,84	3.821,78	31.979,18
EDV-Kosten	87.195,01	84.178,75	102.501,03
Drucksachen, Vordrucke	26.095,78	16.824,16	19.817,86
Fachliteratur/Bücher/Zeitschriften	14.625,05	14.571,71	12.961,88
Ticketverkauf	0,00	738,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit	45.493,71	36.069,39	35.709,00
Kosten des Geldverkehrs	1.565,41	1.454,84	1.209,35
Gebäudeaufwand	40.190,08	49.302,99	19.384,22
Fahrzeugkosten	3.111,07	9.928,33	5.614,67
Versicherungen	13.233,10	12.590,00	12.674,33
Beratungskosten	3.076,73	4.284,98	7.780,31
Vorstand, Ausschüsse	274.006,78	274.673,54	298.854,54
Spielbetrieb (Pokale, Wimpel etc.)	12.300,48	35.028,34	23.988,92
Sportartikel	12.047,62	7.031,58	13.670,81
Beiträge	10.562,00	10.562,00	10.562,00
Repräsentation	18.826,47	17.623,27	25.674,18
Verbandstage	1.326,26	0,00	827,50
sportl. Verbandsveranstaltungen	9.107,84	4.470,00	3.400,00
Sonstiges	1.345,29	1.064,14	5.187,69
Lehrgangswesen	525.416,42	532.151,05	550.534,83
Wiederverkaufsartikel	4.732,08	9.363,00	198,70
SR-Pool	151.335,45	137.955,70	156.799,75
Vorsteuer	44.089,99	39.273,36	48.087,16
Rücklagen	434.704,39	152.095,95	242.589,58
Summe	2.426.793,78	2.161.345,93	2.370.930,38

Abschluss des Sozialfonds (Sondervermögen)

Der im Jahre 1993 mit einer Einlage von 100.000,00 DM (51.129,18 €) gebildete Sozialfonds des SBFV (Sondervermögen) hat folgende Bewegungen in den Jahren 2007 – 2009 vorzuweisen:

Einnahmen	Ausgaben	Bestand	
€	€	€	
		62.374,74	am 31.12.2006
1.863,28	1.200,00	63.038,02	am 31.12.2007
53,14	5.000,00	58.091,16	am 31.12.2008
2.649,83	1.750,00	58.990,99	am 31.12.2009

Haushaltsplan 2011 - 2013

Einnahmen	Voranschlag für Haushaltsjahr			
	2011 €/Tsd.	2012 €/Tsd.	2013 €/Tsd.	Ergebnis 2009
Beiträge				
Verbandsbeiträge	190	190	190	190.775,00
Spielabgaben	85	85	85	89.584,46
Zinsen	20	20	25	43.735,71
Spielerausweise	50	50	52	55.098,75
Vereinswechsel, vorz. Freigabe	200	200	203	205.810,00
Spielverlegungen	33	33	35	39.800,00
Turniere, Trikotwerbung, sonst. Gebühren	100	100	101	101.464,00
Aufnahme- u. Prüfungsgebühren	53	53	56	58.324,00
Berufungen, Gnadengesuche	8	8	9	8.985,00
Strafen und Kosten	265	265	268	273.804,81
SR-Ausfallgebühren	170	170	170	171.925,00
Anzeigen/Werbung/Sponsoring	35	35	42	35.070,90
Verkauf von Drucksachen/Broschüren	1	2	3	1.400,25
Wiederverkaufsartikel	1	2	3	1.661,00
Verschiedenes	12	12	15	14.269,28
Personalkostenzuschuß LSV	47	47	47	48.499,92
Zuschüsse BSB	250	250	250	310.050,08
Zuschüsse LSV	26	24	24	26.370,00
Zuschüsse DFB	250	250	270	324.941,66
Zuschüsse SFV	18	18	18	19.760,00
Zuschuß Glücksspirale	45	45	45	46.380,00
Sonstige Zuschüsse	240	135	10	154.974,00
SR-Pool	156	156	156	148.246,56
Summe	2.255	2.150	2.077	2.370.930,38

Ausgaben	Voranschlag für Haushaltsjahr			
	2011 €/Tsd.	2012 €/Tsd.	2013 €/Tsd.	Ergebnis 2009
Personalkosten	675	670	670	595.885,60
Porto, Telefon	105	95	90	104.040,77
Bürobedarf, Fotokopien	40	40	40	40.996,52
Büroausstattung	10	5	2	31.979,18
EDV-Kosten	125	100	100	102.501,03
Drucksachen, Vordrucke	21	20	15	19.817,86
Fachliteratur/Bücher/Zeitschriften	14	14	14	12.961,88
Magazin "im Spiel"	40	35	35	35.709,00
Kosten des Geldverkehrs	2	2	2	1.209,35
Gebäudeaufwand	16	13	12	19.384,22
Fahrzeugkosten	7	6	6	5.614,67
Versicherungen	14	14	14	12.674,33
Beratungskosten	7	7	7	7.780,31
Vorstand, Ausschüsse	290	280	275	298.854,54
Spielbetrieb (Pokale, Wimpel etc.)	30	23	17	23.988,92

Sportartikel	16	6	3	13.670,81
Beiträge	12	12	12	10.562,00
Repräsentation	26	25	20	25.674,18
Verbandstage	5	5	5	827,50
sportl. Verbandsveranstaltungen	7	6	6	3.400,00
Sonstiges	6	5	5	5.187,69
Lehrgangswesen	590	570	530	550.534,83
Wiederverkaufsartikel	1	1	1	198,70
Vorsteuer	40	40	40	48.087,16
SR-Pool	156	156	156	156.799,75
Rücklagen				242.589,58
Summe	2.255	2.150	2.077	2.370.930,38

Revisoren

Im Berichtszeitraum führten wir jeweils gemeinsam die einzelnen Prüfungen der Verbandskasse folgendermaßen durch:

a) Hauptkasse bei Geschäftsstelle in Freiburg:

Rechnungsjahr 2007 am 19.11.2008
Rechnungsjahr 2008 am 02.11.2009
Rechnungsjahr 2009 am 31.05.2010

b) Gewerbebetrieb im Sporthotel Sonnhalde in Lenzkirch-Saig

Rechnungsjahr 2007 am 02.04.2009
Rechnungsjahr 2008 am 02.12.2009
Rechnungsjahr 2009 am 23.06.2010

Als Prüfungsunterlagen standen uns der von Schatzmeister Norbert Schlageter für die Hauptkasse aufgestellte

Kassenabschluss (-bericht) per 31.12.2007
nebst Entwicklung "Sozialfonds"
-Sondervermögen-

Kassenabschluss (-bericht) per 31.12.2008
nebst Entwicklung "Sozialfonds"
-Sondervermögen-

Kassenabschluss (-bericht) per 31.12.2009
nebst Entwicklung "Sozialfonds"
-Sondervermögen-

und die durch das Steuerberatungsbüro Krämer & Partner, Titisee-Neustadt, – unter der Regie von Vizepräsident Rudi Krämer – für den Gewerbebetrieb im Sporthotel Sonnhalde erstellte

Bilanz nebst G.- u. V. - Rechnung
per 31.12.2007

Bilanz nebst G.- u. V. - Rechnung
per 31.12.2008

Bilanz nebst G.- u. V. - Rechnung
per 31.12.2009

zur Verfügung.

Grundlage/Ausgangsbasis unserer Prüfungen bildete daneben der durch die Verbandsversammlung in Gengenbach am 24.07.2004 und in Wehr am 28.07.2007 genehmigte Haushaltsplan für die Wirtschaftsjahre 2005 - 2007 bzw. 2008 - 2010 sowie die geltende Finanzordnung.

Unser Handlungsumfang bei allen Prüfungen erstreckte sich sowohl auf den jeweiligen Rechnungsabschluss als auch auf die zugrunde liegende Buchführung.

Auskünfte – soweit notwendig – erteilten uns in uneingeschränkter Art z. T. Schatzmeister Norbert Schlageter, Buchhalter Johann Butsch, Geschäftsführer Siegbert Lipps von der Geschäftsstelle in Freiburg sowie Frau Susanne Röseler, der bis Ende März/Mitte April 2010 hauptsächlich die Abwicklung der finanziellen Vorgänge im Sporthotel Sonnhalde oblag.

Im Wesentlichen beschränkte sich unsere Prüfungstätigkeit auf:

- Abstimmung der Abschlusszahlen (Bestandswerte) des Vorjahres mit den Eröffnungszahlen des jeweiligen Berichtsjahres;

- Buchungskontrolle verschiedener Einnahmen und Ausgaben anhand der Buchungsbelege in ausgewählten Stichproben;
- Einhaltung des genehmigten Haushaltsplanes im Sinne der Vorschriften der Finanzordnung. Sie umfasste zugleich eine Überprüfung der sachlichen Richtigkeit und auch der Wirtschaftlichkeit.

Anzumerken bleibt in diesem Zusammenhang erneut, dass Schatzmeister Norbert Schlageter generell alle Buchungsbelege für Buchungsvorgänge, die die Hauptkasse betreffen, eigenverantwortlich in sachlicher und rechnerischer Hinsicht prüft sowie abzeichnet, so dass auf diese Weise schon eine umfassende Belegkontrolle gegeben ist/war.

Bei Rechnungen, die in 2008 / 2009 den Neubau der Geschäftsstelle in Freiburg, Schwarzwaldstraße betrafen, erfolgte zusätzlich eine Bestätigung deren sachlicher Ordnungsmäßigkeit durch den Bau leitenden Architekten.

Eberhard Wassermann
Revisor

Engelbert Fink
Revisor

Als Gesamtergebnis unserer Prüfungstätigkeit können wir zusammengefasst bestätigen, dass

- die Buchhaltung sowohl für die Haupt-Kasse bei der Geschäftsstelle als auch für den separat geführten Gewerbebetrieb im Sporthotel Sonnhalde klar und übersichtlich aufgebaut d. h. organisiert ist und insoweit die „Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung“ (GOB) erfüllt;
- die stichprobenhaft kontrollierten Buchungsvorgänge bei den Einnahmen und Ausgaben rechnerisch und formell keine Mängel zeigten;
- der genehmigte Haushaltsplan eingehalten wurde;
- die Vermögens-/Finanzlage des Verbandes sich erneut – wie schon in der Vorperiode – positiv weiterentwickelte und damit unverändert günstig erscheint.

Die vergangenen drei Jahre waren stark geprägt durch den Umzug der Geschäftsstelle aus der Friedhofstraße in die neu erstellten Räume in der Schwarzwaldstraße. Hatten die bisherigen Gegebenheiten doch zunehmend zu Einschränkungen geführt, sind nun die optimalen Voraussetzungen geschaffen, dass wir unsere Aufgabe als Dienstleister für die Vereine und die Verbandsgremien erfüllen können.

Im personellen Bereich hat uns dies in die Lage versetzt, bereits seit längerem angedachte Entwicklungen zu starten, die vorher auf Grund der räumlichen Enge nicht möglich waren. So konnten wir im letzten Jahr erstmals eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und auch eine Ausbildungsstelle für eine Kauffrau für Bürokommunikation besetzen. Der Absolvent des FSJ, Johannes Restle aus Denklingen, wird auch in den nächsten drei Jahren, die Geschäftsstelle verstärken. Er beginnt danach beim SBFV sein duales Studium im Bereich Sportmanagement. Die Auszubildende Verena Faißt, U 23-Nationalspielerin, wird auf Grund ihrer sportlichen Veränderung, ihre Ausbildung an anderer Stelle fortsetzen. Bedingt durch die veränderten und gestiegenen Anforderungen insbesondere auch im Bereich der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wird zum 1.7. die neu geschaffene Stelle des stellvertretenden Geschäftsführers besetzt. Neben allem Neuen verfügen wir nach wie vor über eine sehr hohe Kontinuität im personellen Bereich. So hatten von den langjährigen Mitarbeitern Christel Weber (20 Jahre) und Brigitte Sorg (10 Jahre) kleine Dienstjubiläen zu verzeichnen.

Die Einführung der verschiedenen Module des DFBnet ist ein wesentlicher Bestandteil der organisatorischen Weiterentwicklung, insbesondere im Hinblick auf eine stärkere Verzahnung der Abläufe mit den Verbandsgremien und den Vereinen. Nachdem die Bearbeitung der Spielberechtigun-

gen schon länger im neuen System erfolgt, ebenso wie die Spielplanerstellung und die Schiedsrichteransetzung, sind inzwischen die Lizenzverwaltung und die Verbandsverwaltung gefolgt. Nach dem Vereinsmeldebogen wird mit der Einführung des Spielberichts Online, zunächst in den überbezirklichen Spielklassen, ein wichtiger Schritt zur Vernetzung der einzelnen Module erfolgen. Ergänzt wird dies zur kommenden Saison noch durch die Sportgerichtsbarkeit. Neben der Weiterentwicklung der Pflege der bereits eingeführten Module erfordert dies einen enormen Schulungsaufwand sowohl bei ehren- als auch bei den hauptamtlichen Mitarbeitern. Den Vereinen wird mit der Vereinsverwaltung und der Finanzbuchhaltung eine starke Unterstützung für ihre Organisation geboten.

Mit dem Fußballentwicklungsplan hat der DFB auf die veränderten Bedingungen durch die demographische Entwicklung und das veränderte Freizeitverhalten für die Vereine und Verbände reagiert. Daraus resultierten Projekte, die ergänzend zum Tagesgeschäft umzusetzen waren. Mit dem DFB-Mobil kommen wir zu den Vereinen, um über die Möglichkeiten der Qualifizierung zu informieren. Weitere Bausteine sind die Aktionen der Schul- und Vereinskampagne. Im Anschluss an die WM 2006 konnten wir an alle Grundschulen ein Fußballpaket überreichen. Diese Startaktion findet nun ihre Fortsetzung in den Schulungsangeboten für die Lehrkräfte in den Grundschulen. Auch die Vereine erhielten Pakete für die Aktiven und die Jugendabteilung, das neben Trainingsutensilien auch einen Gutschein für eine Software zur Mitgliederverwaltung enthielt.

Abschließend möchte ich mich auch im Namen aller Mitarbeiter der Geschäftsstelle bei den Mitarbeitern in den Verbandsausschüssen und in den Vereinen für die Zusammenarbeit bedanken.

Siegbert Lipps
Geschäftsführer

Im zurückliegenden Berichtszeitraum war der Verbandsspielausschuss wie folgt besetzt:

Vorsitzender:

Eberhard S c h m o o c k, Sulzburg

Stellvertretender Vorsitzender und Staffelleiter der Verbandsliga Herren und Frauen

Lothar H e i n r i c h, Radolfzell

Staffelleiter der Landesliga I Herren und Frauen

Hubert D e u c h l e r, Ottersweier

Staffelleiter der Landesliga II und Pokalspielleiter Frauen

Hanspeter M a s e r, Merzhausen

Staffelleiter Landesliga III und Frauen Landesliga II

Franz-Josef G r ü n i n g e r, Bräunlingen

Beauftragte für den Frauenfußball

Corolin S o s n a, Rheinstetten

Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss

Manfred S c h ä t z l e, Furtwangen

Vertreter der Bezirksvorsitzenden

Manfred M ü l l e r, Neuried-Ichenheim

Vorsitzender Sportgericht Herren Verbandsliga und Landesligen

Reinhold H e g e, Freiburg

Für den Fußball in Südbaden ist im Berichtszeitraum in den oberen Ligen der Herren Positives geschehen.

Mit dem SC Freiburg in der Bundesliga im Profifußball und dem SC Pfullendorf in der Regionalliga sind wir konstant in diesen Spielklassen vertreten. Erfreulich, dass die II. Mannschaft des SC Freiburg mit dem Aufstieg in die Regionalliga unsere Präsenz erweitern konnte.

Bedingt durch die Einführung der III. Bundesliga haben sich die Kräfteverhältnisse im Bereich der Regionalligen erkennbar verschoben. Nicht nur auf der Leistungsebene auch im wirtschaftlichen Bereich bestehen Bedenken, wie diese Spielstruktur auf Dauer gehalten werden kann. Mit den Folgen dieser neuen Spielklassenstruktur beschäftigt sich zurzeit eine Kommission. Diese besteht aus Mitgliedern der DFL und des DFB und hat die Aufgabe, die derzeitige Situation zu analysieren und Vorschläge zur Veränderung der Spielklassenstruktur zu erarbeiten. Die Ergebnisse hierzu sind für den Fußball in Südbaden insofern relevant, weil

auch die Oberligen davon betroffen werden können.

Mit dem Bahlinger SC, dem Kehler FV und dem FC 08 Villingen verbleiben nach dem Abstieg des FC Denzlingen aus dem Spieljahr 2009/10 nur noch drei Vereine in dieser Spielklasse. Ergänzt werden diese um ein weiteres Team, dem Meister der Verbandsliga 2009/10, SV Linx.

Wie schon im Berichtszeitraum 2004 – 2007 gab es auch diesmal wieder Punktabzüge in den Staffeln 2 und 3 der Landesliga. Solche Wiederholungsfälle müssen ausgeschlossen werden, weil Unachtsamkeit und leichtfertiges Handling im Einzelfall zum Verlust der Spielklasse führen können.

Der Entscheid der öffentlichen Rechtsinstanz hat die Richtigkeit der Sportgerichtsurteile bestätigt.

Von Verfehlungen waren die Instanzen zur Regelung des Spielbetriebs im überbezirklichen Bereich ebenfalls nicht ausgenommen. Eine unterschiedliche Auslegung, Interpretation und Anwendung der Spielordnung zwischen Verbandsvorstand und Spielausschuss, führte zum Abschluss des Spieljahres 2008/09 zu einem salomonischen Entscheid. Die an den Aufstiegs-spielen zur Landesliga beteiligten Vereine wurden unter Nutzung einer Aufstockung in die jeweiligen Staffeln der Landesliga aufgenommen.

Hier hofft der Verbandsspielausschuss, dass einheitliche, klare Regelungen künftig im gesamten Verbandsgebiet zur Anwendung kommen und in den Ausführungsbestimmungen ihren Niederschlag finden. Allein der Verbandsspielausschuss sollte hier verantwortlich zeichnen dürfen.

Unabhängig von diesen Vorkommnissen darf man allen Beteiligten am Spielbetrieb, ob Spieler, Trainer, Vorstände und auch den vielen Beteiligten „hinter den Kulissen“ für ihre ehrenamtliche Arbeit danken.

Das gilt auch für die mehr als 350 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Verbandes, die täglich mit der Abwicklung des Spielbetriebes und dessen Organisation beschäftigt und vertraut sind.

Die Pokalrunden im „Rothaus-Pokal“ haben weiter an Zuspruch gewonnen. Bedauerlich, dass das jüngste Endspiel zwischen dem SV Linx und dem SC Pfullendorf nur ca. 650 Zuschauer nach Kirzarten lockte. Die Zuschauerzahlen, deren monetäre Auswirkung alle Beteiligten betrifft, lagen in den vergangenen Jahren jeweils weit über 3000. Die Terminenge, Urlaubszeit und vielleicht auch

der Ort des Endspiels könnten Ursache hierfür gewesen sein. Mit dem SC Pfullendorf zieht der verdiente Sieger des Endspiels in die 1. DFB – Pokalrunde. Hoffen wir, dass der Auftakt für den SC Pfullendorf erfolgreich wird.

Wenig erfreulich ist die Entwicklung des Frauen-spielbetriebes in Südbaden. Konnten wir im Bericht 2004/07 noch von einer erfolgreichen und interessanten eingleisigen Landesliga der Frauen berichten, wurde diese zwischenzeitlich auf Wunsch einiger Vereine wieder zweigeteilt und hat somit auch an Niveau und Interesse verloren. Verweigerungen zum Aufstieg in den Klassen sind nicht mehr selten.

Bedauerlich, dass selbst der Meister der Verbandsliga der Frauen, das Team des FC Denzlingen sein Recht zum Aufstieg in die Oberliga nicht wahrgenommen hat. Auch das zweitplatzierte Team, die Mannschaft des Hegauer FV II kann nicht aufsteigen, weil die erste Mannschaft bereits in der Oberliga spielt. So ging das noch mögliche Angebot an die drittplatzierte Mannschaft, SC Sand II, die deswegen verzichtete, weil man im Vorjahr freiwillig aus der Oberliga ausgeschieden war. Damit hat Südbaden keinen Aufsteiger in die Oberliga Baden-Württemberg. Auch die Bemühungen der Frauenbeauftragten, Carolin Sosna, können den momentanen Trend nicht umkehren.

Im Bereich des Mädchenfußballs ist eine weitere Fortentwicklung zu beobachten und wird, so darf man hoffen, im Jahr 2011 anlässlich der WM der Frauen in Deutschland einen weiteren Auftrieb finden.

Die Verbandsauswahl der Frauen zeigte im abgelaufenen Berichtszeitraum unterschiedliche Erfolge.

Trotzdem dürfen wir stolz sein auf die Leistung unserer Auswahlmannschaften. Allen voran das Team der U-21 Herren. Mit zwei Platzierungen unter den ersten vier Teams (aus 21 Landesverbänden) in den Jahren 2007 und 2009 beim Länderpokal in Duisburg hat sich das Team in die deutsche Spitze eingereiht.

Hervorzuheben ist die Arbeit unserer Verbands-sportlehrer Werner Z i n k (Herren u. Junioren) und Manfred L i n d e n. (Frauen und Juniorinnen).

Ein herzlicher Dank geht auch an die verantwortlichen Mitarbeiter des SC Freiburg, die bei der Zusammenstellung unserer Auswahlteams sehr kooperativ agieren. Das gilt ebenso für die zuständigen Trainer der Vereine, die unseren Verantwortlichen die Zusammenarbeit wesentlich erleichtern.

Mit den Auswahl-Wettbewerben „Rheinpokal“ und dem „Bodensee-Cup“ (IBFV) werden nach wie vor freundschaftliche Bande unter den Landesverbänden gepflegt, die im Frauen-, Juniorinnen- und Juniorenspielbetrieb zum Austausch und Erfahrung auf internationaler Ebene dienen.

Der Saisonabschluss im Spielbetrieb im Berichtsjahr 2010 nennt folgende Meister der Saison 2009/2010 und die Aufsteiger zur Saison 2010/2011:

Herren:

Aufsteiger zur Oberliga Baden Württemberg und Meister der

VERBANDSLIGA SV Linx

Staffelsieger und Aufsteiger zur Verbandsliga:

LANDESLIGA I	SC Hofstetten
LANDESLIGA II	FC Bötzingen
LANDESLIGA III	SC Pfullendorf II
Sieger Aufstiegsrunde	FC Radolfzell

SBFV-Rothaus-Pokal und Teilnehmer an der 1. DFB-Pokal - Hauptrunde

SC Pfullendorf

Frauen:

VERBANDSLIGA Meister FC Denzlingen

(verzichtet auf den Aufstieg zur Oberliga Baden – Württemberg)

Staffelsieger und Aufsteiger zur Verbandsliga:

LANDESLIGA I	SV Gottenheim
LANDESLIGA II	SG VfR Rheinfeldens-V Nollingen

SBFV-Pokalsieger und Teilnehmer an der 1. DFB-Pokal Hauptrunde

Hegauer FV

Der Verbandsspielausschuss gratuliert allen Meistern und Aufsteigern und wünscht weiterhin Erfolg in der neuen Spielklasse.

Spiel- und Staffelleitern, Schiedsrichtern, Rechtsinstanzen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle gilt unser Dank. Mit ihrer Arbeit haben sie einen wesentlichen Teil geleistet,

um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten.

Zum Verbandstag am 24.07.2010 werden die von der Satzungskommission intensiv vorbereiteten Änderungen unserer Satzung und der Ordnungen geprüft und bestätigt. Die Änderungen in der Spielordnung für den Spielbetrieb sind besonders zu beachten.

Mit der WM 2010 hat die deutsche Fußballmannschaft wieder eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Unter den „Weltstars“ am runden Leder haben unsere jungen Spieler mit Leistung und Anstand bestanden. In der Heimat ist eine Euphorie der Gemeinsamkeit entstanden und der Fußball hat wiederum an Wertigkeit gewonnen. Tragen wir dazu bei, diesen Wert zu erhalten und an „unsere Jugend“ weiterzugeben.

*Eberhard Schmoock
Präsidium SBFV und
Vorsitzender Verbandsspielausschuss*

Mit dem Abschluss der Wahlperiode 2007 / 2010 beende ich nach 21 Jahren meine Tätigkeit im Präsidium und in der Funktion des Verbandsspielausschussvorsitzenden im Südbadischen Fußballverband.

Allen meinen Wegbegleitern auf der Ebene der Vereine und den ehrenamtlichen Funktionsträgern des Verbandes, hier besonders den Mitgliedern des Verbandsspielausschusses, darf ich für Ihr Vertrauen danken. Danken auch für ihr Verständnis für meine Entscheidungen, die oft unangenehm aber eben erforderlich waren.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Arbeit in Ihren Aufgaben zum Wohle ihres Vereins und zum Wohle unseres Verbandes, dem Südbadischen Fußballverband.

1. Vorwort

Für den Verbands-Schiedsrichterausschuss war es in den drei vergangenen Jahren, im Berichtszeitraum 2007/08; 2008/09; 2009/10 wie schon in den Vorjahren Ziel und Aufgabe in Zusammenarbeit mit den sechs Schiedsrichtervereinigungen Baden-Baden, Offenburg, Freiburg, Hochrhein, Schwarzwald und Bodensee neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, sowie Lehrwarte und Beobachter auszubilden und den Bestand an Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, sowie der Verbandsbeobachter, der Lehrwarte und der Gruppenobleute weiter zu bilden. Breiten Raum nahm dabei auch wieder die Aus- und Weiterbildung des Schiedsrichternachwuchses ein. Der Ausschuss hatte ferner die Aufgabe für die Spiele der Oberliga in der Saison 2007-2008 und für die Spiele der Verbandsliga, der Landesligen, sowie für die Verbandsklassen der Frauen- und Jugend, für Pokalspiele und sonstige Spiele im gesamten Berichtszeitraum Schiedsrichterteams oder

Schiedsrichter anzusetzen. Bereits ab dem Spieljahr 2006-07 wurden die Verbandsspiele über „DFBnet“ angesetzt und ab der Saison 2007-2008 wurden auch die Spiele in den Bezirken mit dem Programm von „DFBnet“ angesetzt. Für die Einteiler in den Bezirken war es nicht einfach, vom sehr guten und speziell für den Landesverband Südbaden bis ins Kleinste zugeschnittene Programm von Klaus Konstanzer / Salem Abschied zu nehmen. Ihm an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Eine weitere Aufgabe war die Beobachtung der Schiedsrichter durch geschulte Beobachter bei deren Spielleitungen. Nur dadurch war es wieder möglich am Ende eines jeden Spieljahres eine Qualifikation der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter vorzunehmen und somit den Auf- und Abstieg in den verschiedenen Klassen zu regeln.

2. Personelle Zusammensetzung des VSA im Berichtszeitraum

Vorsitzender und zuständig für das Beobachtungswesen	Manfred Schätzle, Furtwangen
Verbandslehrwart u. stv. VSO	Andreas Klopfer, Emmendingen
Schiedsrichtereinteiler u. stv. VSO	Leo Obert, Haslach
Schriftführer	Klaus Schlotter, Elzach
Öffentlichkeitsarbeit u. Sonderaufgaben	Manfred Biller, Radolfzell
Nachwuchsförderung	Karl-Heinz Tritschler, Denzlingen <i>(im Mai 2010 ausgeschieden)</i>
Verbandsspielausschussvorsitzender	Eberhard Schmooch, Sulzburg <i>(scheidet beim Verbandstag 2010 aus)</i>

Bezirks-Schiedsrichter-Obleute

Bezirk Baden-Baden	Bernhard Zerr, Ottersweier <i>neu gewählt für Dietmar Bohnert am 04.07.07</i>
Bezirk Offenburg	Josef Hodapp, Oberkirch
Bezirk Freiburg	Anton Dixa, Teningen-Heimbach
Bezirk Hochrhein	Ralf Brombacher, Kandern
Bezirk Schwarzwald	Reinhold Eschle, Gütenbach bis 27.06.2009 Guido Seelig, Bonndorf ab 27.06.2009
Bezirk Bodensee	Harry Ehing, Engen <i>neu gewählt für Siegfried Knoll am 22.06.2007</i>
Vertreter der BSO i. geschf. VSA	Josef Hodapp, Oberkirch ab Juni 2008
Beauftragte des VSA für Schiedsrichterinnen	Gabriele Birlin, Rheinfelden
Ansprechpartner des VSA im Präsidium	Alfred Hirt, Präsident, Volkertshausen
SR-Vertreter in der Spruchkammer	Gerhard Schmidl, Ebringen Eckehard Anselm, Kehl Roland Seiler, Ottersweier <i>(wird in 2010 ersetzt durch Werner Strübel, da nicht mehr aktiv)</i>

3. Mitgliederbewegung im Verbandsgebiet

Die Gesamtzahlen der Schiedsrichter im Berichtszeitraum:

01.01.2008	1444 SR	davon 279 SR unter 18 Jahre u. 30 Schiedsrichterinnen
01.01.2009	1418 SR	davon 260 SR unter 18 Jahre u. 35 Schiedsrichterinnen
01.01.2010	1561 SR	davon 349 SR unter 18 Jahre u. 35 Schiedsrichterinnen

Die genauen Mitgliederbewegungen in den sechs Bezirken und die Zahlen, der im Berichtszeitraum neu ausgebildeten Schiedsrichter bitte

ich den Jahresberichten der sechs Bezirksschiedsrichterausschüsse zu entnehmen.

4. Aus- und Weiterbildung im Schiedsrichterwesen

Im Berichtszeitraum wurden im Sporthotel Sonnhalde für die Schiedsrichter der Verbandsliste, für Kader- und Nachwuchsschiedsrichter, für Jungschiedsrichter, für neu aufgestiegene Schiedsrichter, für die Verbandsbeobachter, für Coaches, für die Lehrwarte, für die Gruppenobleute und für die Schiedsrichtereinteiler aus den Bezirken insgesamt 35 Lehrgänge durchgeführt. In drei Lehrgängen wurden Seniorenschiedsrichter aus und fortgebildet für die Tätigkeit als Schiedsrichterbetreuer und als Beobachter mit Sonderaufgaben.

Die Mitarbeiter bei den Projekten Lehrwesen und Medien trafen sich zu jeweils sechs Lehrgängen oder Sitzungen in Saig und in Freiburg. Alle vom DFB ausgeschriebenen Lehrgänge für Nachwuchsschiedsrichter und Schiedsrichterinnen in der Sportschule Duisburg-Wedau wurden belegt. Alle Teilnehmer haben die Erwartungen voll erfüllt

und kehrten mit teilweise sehr guten Ergebnissen zurück. Ferner wurde jedes Jahr ein Nachwuchsschiedsrichter zum Osterlehrgang des Berliner Fußball-Verbandes entsandt.

Der Verbandsschiedsrichterausschuss traf sich im Berichtszeitraum zu 17 Sitzungen, welche sich aufteilten in 13 Vollsitzungen und 4 Sitzungen des geschäftsführenden VSA. VSO Manfred Schätzle nahm zusammen mit VLW Andreas Klopfer an insgesamt drei Tagungen des DFB in Frankfurt teil. Für den Verbandsschiedsrichterobmann gab es im Berichtszeitraum insgesamt 266 Termine betroffen waren davon 76 Wochenende. Diese Termine teilten sich auf für den DFB, den Süddeutschen Fußball-Verband, die Oberliga Baden-Württemberg und für den eigenen Landesverband Südbaden.

5. Qualifikationen unserer Schiedsrichter

Wiederum eine sichere Grundlage für die Qualifikation unserer Schiedsrichter war ein gut funktionierendes Beobachtungssystem und die vom VSA erlassenen Richtlinien, welche von Jahr zu Jahr neu überarbeitet werden. Die Aufgaben für die Schiedsrichter auf der einen Seite und die Aufgaben für die Beobachter auf der anderen Seite sind klar definiert. Alle Vorgaben wurden korrekt umgesetzt. Das Beobachtungssystem ist für Schiedsrichter und Beobachter gleichermaßen transparent. Insgesamt 58 Beobachter darunter

eine Frau haben im Berichtszeitraum die Schiedsrichter der Verbandsliste bei ihren Spielleitungen in den Landesligen, sowie in der Verbands- und Oberliga beobachtet und ihre Wertungen abgegeben. Sehr gut bewährte sich das Coaching nach den Spielleitungen, welches von ausgebildeten Coaches bei jungen Landesligaschiedsrichtern durchgeführt wurde. Auch die speziellen Beobachtungen, die für den jungen Verbandsligakader angesetzt wurden, zeigten Wirkung und brachten Erfolg.

Einzelqualifikationen

Schiedsrichter

FIFA-SR	Kempter Michael	seit Dezember 2009
Bundesliga-SR	Kempter Michael	1. BL seit 2006
	Kempter Robert	2. BL seit 2008



Regionalliga-SR	Kempter Robert Münch Thomas Waldkirch Dominik Jöllenbeck Matthias	2007 bis 2008 seit 2008 2008 bis 2009 seit 2009
A-Junioren Bundesliga-SR	Münch Thomas Jöllenbeck Matthias Schlager Daniel Zorn Justus	2007 bis 2008 2008 bis 2009 seit 2009 seit 2009
B-Junioren Bundesliga-SR	Dusch Andreas Waldkirch Dominik	2008 bis 2010 2007 bis 2008
Frauen-Regionalliga-SR	Bologna Samira Dockweiler Christiane	seit 2008 2007 bis 2009

Assistenten

FIFA-Assistenten	Ehing Harry Schiffner Thorsten	2000 bis 2007 seit 2006
Bundesliga-Assistenten	Schiffner Thorsten Kempter Robert	seit 2001 seit 2008
2. Bundesliga-Assistenten	Jöllenbeck Matthias Münch Thomas	seit 2009 seit 2008
3. Liga-Assistenten	Schlager Daniel Jöllenbeck Matthias Waldkirch Dominik Zorn Justus	2009 bis 2010 2008 bis 2009 2008 bis 2009 2009 bis 2010
Regionalliga-Assistenten	Dusch Andreas Ebe Tobias Hirzel Simon Jöllenbeck Matthias Münch Thomas Pace Simon Schlager Daniel Traeder Philipp Waldkirch Dominik Walther Michael	2008 bis 2010 2009 bis 2010 seit 2008 2008 bis 2009 2007 bis 2008 2009 bis 2010 2008 bis 2009 seit 2008 2007 bis 2008 2009 bis 2010 seit 2008
A + B Junioren-Assistenten	Bach Christian Doering Tobias Gerlach Oliver Gerspacher Hafes Hipp Manuel Hirzel Simon Jöllenbeck Matthias Kassel Kevin Paßlick Jakob Poschenrieder Stefan Satriano Luigi Schlager Daniel Traeder Philipp Walther Michael	2009 bis 2010 2009 bis 2010 2007 bis 2009 2009 bis 2010 2004 bis 2008 2004 bis 2008 2007 bis 2008 seit 2009 2009 bis 2010 2009 bis 2010 seit 2008 2007 bis 2008 2007 bis 2008 seit 2005 bis 2008
2. Frauen-BL- Assistenten	Bologna Samira Dockweiler Christiane	seit 2007 2007 bis 2009

Qualifikationen der SBFV – Schiedsrichter in der Oberliga Baden-Württemberg

2007-2008	(31 SR)		2009-2010	(30 SR)	
Walther Michael	Platz 04		Klopfer Andreas	Platz 02	
Waldkirch Dominik	Platz 06	Aufsteiger	Dusch Andreas	Platz 04	Aufsteiger
Münch Thomas	Platz 06		Traeder Philipp	Platz 04	
Klopfer Andreas	Platz 14		Walther Michael	Platz 04	
Hipp Manuel	Platz 20		Hirzel Simon	Platz 21	
Traeder Philipp	Platz 20	Aufsteiger	Waldkirch Dominik	Platz 21	
Bauer Thomas	Platz 27		Zorn Justus	Platz 21	Aufsteiger
Mutter Klaus	Platz 29	Absteiger	Hipp Manuel	Platz 29	Absteiger

2008-2009 (28 SR)

Klopfer Andreas	Platz 01	
Walther Michael	Platz 03	
Jöllenbeck Matthias	Platz 05	Aufsteiger
Hipp Manuel	Platz 12	
Bauer Thomas	Platz 13	Absteiger
Hirzel Simon	Platz 13	Aufsteiger
Traeder Philipp	Platz 13	

Qualifikationen der je fünf bestplatzierten Verbandsliga – SR

2007-2008	(22 SR)	2009-2010	(23 SR)
Jöllenbeck Matthias	Platz 01	Schlager Daniel	Platz 01
Hirzel Simon	Platz 02	Ebe Tobias	Platz 02
Burgenmeister Rainer	Platz 03	Rommel Hans-Jörg	Platz 02
Fante Steffen	Platz 03	Satriano Luigi	Platz 02
Weber Thorsten	Platz 05	Scherer Volker	Platz 02

2008-2009 (23 SR)

Rößler Heinz	Platz 01
Zorn Justus	Platz 02
Scherer Volker	Platz 03
Dusch Andreas	Platz 04
Burgenmeister Rainer	Platz 05
gemeinsam mit Doering Tobias und Fante Steffen	

Qualifikationen der fünf bestplatzierten Landesliga-SR

2007-2008	(54 SR)	2009-2010	(56 SR)
Schlager Daniel	Platz 01	Zielbauer Lukas	Platz 01
Zorn Justus	Platz 02	Bologna Samira	Platz 02
Pace Simon	Platz 03	Kallenberger Andreas	Platz 02
Schmidt Andreas	Platz 04	Maier Marvin	Platz 04
gemeinsam mit Pfau Uwe und Poschenrieder Stefan		Dillmann Daniel	Platz 05
		(bei fünf Beobachtungen)	

2008-2009 (54 SR)

Enßle Christian	Platz 01
Ebe Tobias	Platz 02
Lucano Luigi	Platz 03
Gerspacher Hafes	Platz 04
Paßlick Jakob	Platz 05
zusammen mit Peukert Gerrit	

6. Entwicklung im Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss

Am 12. Mai 2010 wurde in Saig der Verbandsschiedsrichterausschuss für die kommenden drei Jahre neu gewählt, wobei sich Karl-Heinz Tritschler nicht mehr zur Wahl stellte.

Der Ausschuss setzt sich demnach für die Zeit von 2010 bis 2013 wie folgt zusammen:

Geschäftsführender VSA:

Vorsitzender und VSO
Verbandslehrwart u. stv. VSO
Verbands-SR-Einteiler u. stv. VSO
Schriftführer
Öffentlichkeitsarbeit
Beisitzer für Nachwuchsförderung:

Manfred Schätzle, Furtwangen
Andreas Klopfer, Emmendingen
Leo Obert, Haslach
Klaus Schlotter, Elzach
Manfred Biller, Radolfzell
N. N.

Zum Gesamt-VSA zählen weiter:

Der Vorsitzende des Spelausschusses, sowie die sechs in 2009 für zwei Jahre gewählten BSO
Gewählt wurden weiter bis 2013 die SR-Beisitzer für die überbezirkliche Spruchkammer:
Gerhard Schmidl, Bez. Freiburg, Ekehard Anselm, Bez. Offenburg, Werner Strübel, Bez. Baden-Baden

7. Schlusswort

Am Ende meines Tätigkeitsberichtes für den Verbands-SR-Ausschuss ist es mir ein ehrliches Bedürfnis auch Dank zu sagen. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern des geschäftsführenden-VSA und ebenso, bei denen im Berichtszeitraum tätigen Bezirksschiedsrichterobleuten der Bezirke Baden-Baden, Offenburg, Freiburg, Hochrhein, Schwarzwald und Bodensee. Miteinschließen in diesen Dank möchte ich Gabriele Birlin die Beauftragte des VSA für die Schiedsrichterinnen in Südbaden. Der Dank des VSA gilt dem Präsidium des SBFV und dem Vorstand mit Präsident Alfred Hirt an der Spitze, der auch gleichzeitig der Ansprechpartner für den VSA im Präsidium ist. Die Zusammenarbeit mit Alfred Hirt war wiederum sehr gut. Dem beim Verbandstag 2010 aus dem Amt scheidenden Präsidiumsmitglied und Vorsitzenden des Verbandsspielausschusses Eberhard Schmoock dankt der VSA für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Der VSA bedankt sich bei den Angestellten unserer Geschäftsstelle in Freiburg mit Geschäftsführer Siegbert Lipps an der Spitze für die stetige Hilfsbereitschaft und die harmonische Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt der DFB-Schiedsrichterabteilung in Frankfurt, der Geschäftsstelle des SFV in München, den Kollegen im SFV-Schiedsrichterausschuss und in der SR-Kommission Oberliga Baden-Württemberg. Herzlichen Dank namens des VSA an die Familie Röseler und allen im Berichtszeitraum im Sporthotel Sonnhalde beschäftigten Angestellten. Der VSA bedankt sich bei den

sechs Bezirks-SR-Ausschüssen und Lehrstäben, bei den Gruppenobleuten, den Beobachtern, Betreuern und Coaches, sowie den Mitgliedern der verschiedenen Projektgruppen. Dank an die Verantwortlichen im Elsass und in den Landesverbänden Württemberg und Baden für den reibungslosen Schiedsrichteraustausch. Einen ganz besonderen Dank an die Verantwortlichen bei der Lafa und den Schiedsrichterinstanzen im Elsass für die Einladung unseres VSA zur Feier „35 Jahre Schiedsrichteraustausch“ am 17. Oktober 2009 in Strasbourg.

Der VSA dankt den Vereinen in Südbaden für eine gute Zusammenarbeit. Ferner dankt der VSA der Stadt Löffingen und dem FC Löffingen auf deren Sportanlagen wir alljährlich die sportlichen Leistungsprüfungen für die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Verbandsliste durchführen dürfen. Abschließend dankt der Verbands-SR-Ausschuss allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern in Südbaden für deren Einsatz im Berichtszeitraum, ferner allen Schiedsrichtern aus dem Elsass, aus Württemberg und Baden, die im Austausch in Südbaden Spiele geleitet haben. Zum Schluss bedanken sich der VSA und insbesondere der Verbands-SR-Obmann bei allen, die auf vielfältige Art Unterstützung gewährt haben.

Der Verbandsschiedsrichterausschuss bietet auch künftig allen Gremien unseres Verbandes, sowie den Vereinen und allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern eine faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit an.

Manfred Schätzle
Verbandsschiedsrichterobmann

Verbandsrechtsausschuss

Seit dem letzten Verbandstag im Jahre 2007 in Wehr hat sich die personelle Zusammensetzung des Verbandsrechtsausschusses doch etwas verändert.

Das Verbandsgericht setzte sich im abgelaufenen Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Gerhard Berger, Kappelrodeck	
Stellvertreter und Beisitzer	Reinhold Hege, Freiburg	
Beisitzer	Hans-Jürgen Bruder, Gaggenau	
	Manfred Winter, Baden-Baden	
	Alexander Hettel, Au am Rhein	ab Saison 2009/2010
	Karsten Rendler, Offenburg	
	Wolfgang Schmied, Ohlsbach	
	Roland Beckert, Schallstadt	ab Saison 2009/2010
	Stephan Zäh, Freiburg	ab Saison 2008/2009
	Max Rauwolf, Freiburg	ab Saison 2009/2010
	Rainer Koller, Bad Säckingen	
	Hansjörg Zölle, Klettgau	
	Werner Bolte, Lörrach	
	Klaus Schmidt, Furtwangen	ab Saison 2007/2008
	Günter Philippi, Bad Dürrheim	
	Georg Oexle, Kreenheinstetten	
	Roland Brecht, Singen	
	Otmar Wikenhauser, Engen	

Ausgeschieden aus dem VRA ist auf dem letzten Verbandstag der jetzige Vizepräsident Walter Kautz, der langjährige Sportrichter Adolf Wehrle (Furtwangen) beendete seine Tätigkeit mit Ablauf der Saison 2006/2007. Arno Heger gab seine Tätigkeit als Sportrichter zu Ende der Saison 2008/2009 auf und hat im Anschluss das Amt des Bezirksvorsitzenden des Bezirks Freiburg übernommen. Hans-Jürgen Bruder hat sein Amt als kommissarischer Sportrichter – Junioren – im Bezirk I mit Ende der Saison 2008/2009 beendet. Ihnen allen möchte ich für die geleistete Arbeit in unserem Gremium noch einmal herzlich danken.

Im Bezirk Freiburg gab es dahingehend eine Änderung, als dass ab der Saison 2009/2010 zwei Sportrichter im Juniorenbereich tätig sind.

Der Schwerpunkt des Verbandsgerichts lag in dem nun zu Ende gehenden Berichtszeitraum in den Überprüfungen der erstinstanzlichen Entscheidungen. Neben den Berufungen waren beim Verbandsgericht ebenso Anträge auf Wiederaufnahmeverfahren anhängig.

Die Anträge in dem Berichtszeitraum 2007 – 2010 wurden wie folgt beschieden:

Berufungen	2007/2008	2008/2009	2009/2010
stattgegeben	-	6	1
teilweise stattgegeben	14	6	13
zurückgewiesen	21	22	16
unzulässig verworfen	1	-	3
zurückgenommen	8	14	12
aufgehoben/eingestellt	-	1	3
Verfahren an I.Instanz zurück	2	2	5
Wiederaufnahmeverfahren			
- stattgegeben	-	1	1
SR-Urteile	2	-	2
	48	52	56

In dem jetzigen Berichtszeitraum, insbesondere in der Runde 2008/2009 als auch in der jetzt zu Ende gehenden Saison 2009/2010 hatte das Verbandsgericht einige besonders für die betreffenden Vereine schwerwiegende Fälle zu bearbeiten.

Waren es in der Saison 2008/2009 die bekannten Fälle mit den Vertragsamateuren, wo auch ordentliche Gerichte bemüht wurden, so waren zu Ende der jetzigen Saison eine Vielzahl von Fällen zu bearbeiten, wo es um nicht ordnungsgemäße Spielerpässe ging und in deren Folge Meisterschaften und Abstiege am sogenannten „grünen Tisch“ entschieden wurden. Dies war sicherlich auch nicht nach dem Geschmack des Verbandsgerichts, aber unsere Satzung und Ordnungen ließen andere Entscheidungen nicht zu.

Sicherlich für den einzelnen Verein eine niederschmetternde Mitteilung, wenn die sportlich errungenen Punkte letztlich wertlos waren und die Mannschaft so um den eigentlich verdienten Lohn gebracht worden ist.

In diesem Zusammenhang ist es völlig unerklärlich, dass es immer noch Vereine gibt, die ihre Spielerpässe immer noch nicht einer genauen Überprüfung unterzogen haben.

Es ergeht daher an alle Verantwortlichen in den Vereinen die Bitte, vor der anstehenden neuen Saison die vorliegenden Unterlagen auf deren Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen, um nicht erneut Punktverluste zu riskieren.

In den einschlägigen Fällen wird von den Vereinen immer wieder versucht, dem Verband, insbesondere den Sportrichtern, den schwarzen Peter zuzuschieben. Dies lenkt jedoch von den eigenen Fehlern ab.

Der Verband bietet in seinem eigenen Hotel in Saig zudem Seminare und Veranstaltungen zu wichtigen Themen an. Dieses Angebot wird allerdings nicht immer so genutzt, wie es der Wichtigkeit entspricht.

Gerade beim Besuch dieser Seminare wäre man vielleicht auf einen Fehler in den eigenen Reihen gestoßen und man hätte sich dadurch viel Ärger ersparen können.

Was im jetzt zu gehenden Berichtszeitraum aufgefallen ist, ist die erneute Zunahme der Straffälle sowohl im Aktiven- als auch im Juniorenbereich. Für den einzelnen Sportrichter als auch im Verbandsgericht bedeutet dies einen immensen Arbeitsaufwand im Ehrenamt. Hier stoßen die Sportrichter so langsam an zeitliche Grenzen.

Es muss das Bemühen aller sein, dass, auch wenn es schwerfällt, das „Fairplay“ wieder mehr in den Vordergrund gerückt wird.

Auch in der Achtung des „zwölften Mannes“ muss ein Umdenken erfolgen, denn wer soll die Spiele leiten, wenn immer mehr Schiedsrichter ihre Tätigkeit beenden oder immer weniger die Neulingslehrgänge frequentieren.

Der Verbandsrechtsausschuss besteht derzeit aus 19 Mitgliedern. In vier von sechs Bezirken sind derzeit zwei Sportrichter im Aktivbereich tätig. Hinzu kommen die Sportrichter im Juniorenbereich, wobei im Bezirk Freiburg im Juniorenbereich jetzt zwei Sportrichter vorhanden sind.

Die Berufungsverfahren durch das Verbandsgericht werden im Allgemeinen im schriftlichen Umlaufverfahren zwischen dem Vorsitzenden und den beiden Beisitzern abgewickelt.

Was in diesem Zusammenhang auffällt ist, dass Vereine oftmals erst nach Erhalt des erstinstanzlichen Urteils reagieren. Das Verbandsgericht setzt sich dann nach Erhalt der Berufungsschrift und der Unterlagen der Erstinstanz ggfs. mit dem Schiedsrichter noch einmal in Verbindung. All dies verlängert jedoch dann die Entscheidung des Verbandsgerichts.

Sportrichter sind auf die Meldung des Schiedsrichters angewiesen, d.h. dass diese Meldung für das Urteil maßgebend ist. Dass hier versucht wird, das eine oder andere Geschehen aus Vereins-sicht anders zu beurteilen, ist das Recht des Vereins, kann jedoch vom Sportrichter nicht grundsätzlich mit in das Urteil einfließen.

Zum Ablauf der jetzigen Amtszeit möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Rechtsausschusses für ihre Arbeit zum Wohle des Fußballs recht herzlich bedanken. Die Sportrichter in den einzelnen Bezirken wirken wie bekannt als Beisitzer im Verbandsgericht mit, was zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeutet.

Dank möchte ich an dieser Stelle auch unserem Präsidenten Alfred Hirt sagen, der immer ein offenes Ohr für unseren Ausschuss hat.

Mein besonderer Dank geht aber insbesondere an die Vereine unseres Verbandes. Trotz mancher konträrer Ansicht, was natürlich in der Sache begründet ist, kann ich als Vorsitzender des Verbandsgerichts sagen, dass wir trotzdem mit allen Vereinen ein überwiegend gutes Verhältnis pflegen.

Meine Devise ist es immer, mit Verständnis, Kompromissbereitschaft – wo es möglich ist – und Aufeinanderzugehen, bestehende Konflikte abzubauen. Mein Ziel ist und war es, den Vereinen, dort wo es machbar gewesen ist, entsprechend entgegen zu kommen. Ich denke, dass dies im abgelaufenen Berichtszeitraum auch gelungen ist.

Dass das Verbandsgericht nicht alle Wünsche und Anträge positiv bescheiden kann, muss aber auch allen klar sein.

Zum Schluss meines Berichtes geht ein Dank an die hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle, mit denen stets eine besondere und gute Zusammenarbeit herrschte. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle Dank zu sagen an die langjährigen Leiter des Sporthotels Sonnhalde in

Gerhard Berger
Vorsitzender Verbandsrechtsausschuss

Saig, Familie Röseler, für unsere Belange bei den jeweiligen Aufenthalten. Ich wünsche mir, dass dies in Zukunft mit dem neuen Geschäftsführerehepaar Rettenberger genauso klappt.

Allen Vereinen in unserem Verbandsgebiet möchte ich für die in Bälde wieder beginnende neue Saison 2010/11 recht viel sportlichen Erfolg wünschen.

Verbandsmedienausschuss

Breitgefächert ist die Öffentlichkeitsarbeit beim Südbadischen Fußballverband. Neben Pressemitteilungen beinhaltet sie für den Verbandspressewart das redaktionelle Engagement beim Magazin „im spiel“, dem Organ der Fußballverbände Baden, Württemberg und Südbaden. Daneben ist in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle die Homepage des Südbadischen Fußballverbandes zu betreuen und nicht zuletzt beteiligt sich der Verbandspressewart als Vorstandsmitglied auch aktiv an der Verbandsarbeit. Das zusammen ergibt pro Saison viele Sitzungen, reisen zu Terminen, Telefonate und fast täglich Arbeiten am PC.

Öffentlichkeitsarbeit ist somit ein vielseitiges Aufgabengebiet, das nur bedingt mit Zahlen und Fakten zu belegen ist. Trotzdem haben nachstehende Zahlen von Presse-Infos etwas Aussagekraft.

Saison 2007/08:	62 Presse-Infos
Saison 2008/09:	72 Presse-Infos
Saison 2009/10:	69 Presse-Infos

(Stand 22. Mai 2010)

Im Verteiler des SBFV-Presse-Infos finden sich über 70 Empfänger, womit die südbadische Sportpresse, aber auch intern fast alle Verbandsmitarbeiter erreicht werden, so dass die Öffentlichkeit mit allen aktuellen Nachrichten zeitnah versorgt wurde.

Zweiter Schwerpunkt, der zeitlich sehr aufwendig ist, ist die redaktionelle Konzeption und Umset-

Günter Salzmann
Verbandspressewart

zung des Magazins „im spiel“, dem Verbandsorgan der Fußballverbände Baden-Württembergs. Das geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Pressewarten der Verbände Württemberg und Baden und nicht zuletzt mit dem Verlag „wortundform“ in München. Unzählige Berichte, Bilder und Reportagen haben dazu beigetragen, dass „im spiel“ in den vergangenen drei Jahren sich auf DFB-Ebene zu einem der besten Verbandsmagazine entwickelt hat und in Fachkreisen als Vorzeigeprodukt genannt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit als Administrator unserer SBFV-Homepage, auf der ich in der vergangenen Amtsperiode unzählige News, Informationen und Bilder platziert habe. Das geschah in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des SBFV.

Nicht zuletzt beinhaltet die Tätigkeit als Verbandspressewart auch die Koordinierung des Verbands-Medien-Ausschusses, der jährlich mehrmals tagt. Daneben ist der Verbandspressewart Mitglied des Vorstandes des Südbadischen Fußballverbandes, was aktives Mitmachen bei vielen Verbandsangelegenheiten bedeutet.

Mein Dank gilt allen, die mich in irgendeiner Form bei meiner Tätigkeit unterstützt haben. Ganz besonders danke ich dem Medienausschuss und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Verbandsausschuss für Aus- und Fortbildung

Auch in den vergangenen drei Jahren wurden qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildungen auf allen Ebenen und für alle Bereiche durchgeführt.

Die Ausbildungsrichtlinien entsprechen auch den DOSB-Richtlinien und finden dadurch auch von dieser Seite Anerkennung.

Zu den weiteren Aufgaben des Ausschusses gehören:

die Planung, Terminierung sowie Festlegung der Lehrgangsinhalte aller vom Verband durchzuführenden Maßnahmen, die im verbandseigenen Sporthotel Sonnhalde in Saig sowie an der Südbadischen Sportschule Steinbach und dezentral in den Bezirken durchgeführt werden.

Die Lehrgangsplanung wird jeweils für ein Jahr vorgenommen auf der Homepage www.sbfv.de veröffentlicht.

Der VAAF verpflichtet für die anstehenden Aufgaben, qualifizierte Referenten, die eine optimale Schulung der Vereins- und Verbandsmitarbeiter gewährleisten.

Neben den bewährten Aus- und Fortbildungen von Übungsleitern, Trainern im aktiven und Jugendbereich wurden in die Lehrgangsplanung Seminare für Kassenwarte, wie „Der Verein als Arbeitgeber – auf steuerlicher und rechtlicher Grundlage“, „Konsequenzen der Steuerrechtsänderungen für die Vereine“, „Verein – Recht – Steuern - Versicherungen“ sowie das Seminar für die Vorstände und Spielausschussvorsitzenden „Spielbetrieb“ aufgenommen und durchgeführt. Weitere Fortbildungen im Bereich Sportplatzpflege und Kunstrasen wurden ebenfalls angeboten.

Volker Hildenbrand
Vorsitzender Verbandsausschuss
für Aus- und Fortbildung

Durchgeführt wurden:

Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, Trainern (C und B-Lizenz), Vereinsmitarbeiter (Vorstände, Kassenwarte, Spielausschussmitglieder, Jugendleiter, Kurzschulungen für Kinder und Juniorentrainer dezentral und zentral, Freizeitübungsleiter, Schiedsrichter, Lehrerfortbildung, Schülermentorenausbildung, Leistungslehrgänge für Auswahlmannschaften männlich und weiblich. Allen an der Lehrgangsarbeit beteiligten Personen, den Mitarbeitern der Südbadischen Sportschule Steinbach, des Sporthotels Sonnhalde und den in den Bezirken tätigen Personen sei hiermit für ihre engagierte Mitarbeit herzlich gedankt.

Der VAAF setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Volker Hildenbrand
Beisitzer und Qualitätsbeauftragter	Norbert Hartmann
Beisitzer	Werner Bartenbach Jugendbildungsbeauftragter
Beisitzer	Andreas Klopfer Verbandslehrwart und Stellv. Vors. VSA
Verbandssportlehrer	Werner Zink Manfred Linden
Vertreter der Geschäftsstelle	Friedhelm Reif Lehrgangssachbearbeiter

Deutschland bewegt sich, dies kann man in vielen Fußballvereinen feststellen. Diese Vereine haben die Zeichen der Zeit erkannt und wissen, dass der Mitgliederbestand nur über Angebote von älteren Menschen erhalten werden kann. Auswirkungen der demographischen Entwicklung kann man schon in vielen Schulen feststellen. Man darf nur hoffen, dass sich alle Vereine mit der demographischen Entwicklung auseinandersetzen und somit auch der Freizeit- und Breitensport im Mono-Fußballverein ins Bewusstsein kommt. Auch der DFB hat dies erkannt und förderte diese Freizeit- und Seniorensport-Angebote immer mehr.

Wir bieten den Vereinen mit Lehrgängen und Schulungen sowie entsprechende Angebote eine große Unterstützung. Gesundheitsport-Lehrgänge verbunden mit Ernährungsschulung, Sport in freier Natur, Fußball im Alter, sowie in Kooperation mit dem BSB, Ballspiele - um nur einige zu nennen.

Für die Sportveranstaltungen stehen die beiden Street Soccer Courts zur Verfügung, welche auch in letzter Zeit in den Sporthallen im Winter eingesetzt werden. Ebenso ist das Sportmobil der Badischen Sportjugend eine Bereicherung der Familienveranstaltungen.

Ein Dank gilt den Vereinen, welche die letzten **Familien sporttage** durchgeführt haben:

- 2008 FV Muggensturm, SV Friesenheim, VFR Hausen, SV Schwörstadt, FC Wolterdingen, FSG Zizenhausen-Hindelwangen.
- 2009 FC Ottenhöfen, SV Kork, SV Heimbach, FC Herrischried, SV Hölzlebruck, FC 09 Überlingen
- 2010 FC Baden Oos, SF Goldscheuer, ASV Merdingen, FC Weizen, SV Oberauchen, SV Meßkirch

Junioren Fußballferienlager im Leistungszentrum Herzogenhorn

Es hat sich in den letzten Jahren bestätigt, dass die Jugendlichen solch ein Angebot erwarten, denn dies war auch immer ausgebucht. Neben Freizeitangeboten wird natürlich auch von einem ausgebildeten Trainer an zwei Tagen Fußballspezifisches angeboten. Somit wird mit einem attraktiven Ablauf den Jugendlichen eine schöne Ferienwoche im Schwarzwald geboten. Dieses Jahr wird auch für die Mädchen ein Lager angeboten. Ein besonderer Dank allen Helfer, vor allem aber Willi Boos, der die Woche leitet und auch die Verantwortung hat.

DFB

Team 2011: DFB-Schul- und Vereinskampagne und DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen

In den letzten drei Jahren gab es gewisse Veränderungen, jedoch konnten trotzdem jedes Jahr südbadische Fußballvereine mit Preisen ausgezeichnet werden.

Dass sich das Mitmachen gelohnt hat, zeigte sich beim SC Friesenheim, der 2009 20 Länderspielkarten mit Anreise sowie 10 hochwertige Adidasbälle gewonnen hat. Aber auch die anderen Vereine, wie FV Baden-Oos, TuS Maulburg, SV Meßkirch, SV Oberachern, FSV Seelbach, SV Schapbach, SG Schüchtal, FV Tumringen, SV Vimbuch, VfR Willstätt, VfR Zusenhofen, FC Böhlingen, VfR Hausen, DJK Heuweiler, SF Obersimonswald und FC Pfaffenweiler erhielten schöne Preise. Also ein Mitmachen lohnt sich immer.

Sepp-Herberger-Tag

Der nun neu gestaltete Tag bietet dem Verein die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Schule das Fußballabzeichen anzubieten. Aber auch der Street Soccer Court ist hier evtl. eine Bereicherung der Veranstaltung.

LBS Freizeit Fußball Cup

In guter Zusammenarbeit mit der LBS Geschäftsleitung und dem Württembergischen Fußballverband, sowie seit 2009 auch mit dem Badischen Fußballverband, konnte in den letzten Jahren der Wettbewerb weiter ausgebaut werden. Bei den einzelnen Turnieren in den Bezirken, in denen Sachpreise von der LBS gestiftet wurden, wurden die Teilnehmer für das Endturnier in einem der beteiligten Verbände ermittelt.

Über 900 Mannschaften haben sich an diesem Wettbewerb jährlich beteiligt, wobei dem jeweiligen Endsieger ein mehrtägiger Aufenthalt in einem Hotel gesponsert wurde. Ebenfalls erhielten alle Endspieler/innen eine Eintrittskarte zu einem Bundesliga-Spiel oder DFB Pokalspiel in Stuttgart oder Freiburg. Leider haben einige Vereine oder Sponsoren noch immer nicht erkannt, ihre Freizeit-Turniere hier einzubringen.

In 2010 sind folgende Turniere vorgesehen: SV Vimbuch, SV Forbach, FC Ohlsbach, SC Kleinkems, SV Weil, TuS Maulburg, FC Herrischried, SpVgg. Wehr, FC Hofstetten. Das Endturnier findet am 18.9.2010 beim SV Gengenbach statt.

AH Regio Cup

Schon acht Jahre wird nun dieser grenzüberschreitende AH Regio Cup ab 35 Jahren mit großem Erfolg durchgeführt. War es beim Beginn 2003 noch mühsam, genügend Mannschaften zu gewinnen, so haben z. T. in den vergangenen Jahren bis zu 144 Mannschaften jährlich an dem Wettbewerb teil genommen. Bis auf wenige Ausnahmen gibt es nur Lob für diesen Wettbewerb und dies bestätigen auch die vielen neuen Freundschaften, die unter den Vereinen geschlossen wurden. Es wird deshalb auch immer versucht, mit neuen Einteilungen jedes Jahr neue Kontakte zu knüpfen. Bei den meisten Mannschaften hat sich auch das gemeinsame Essen oder Imbiss nach dem Spiel bestens eingebürgert. Fast keine Probleme gibt es bei den Spielen, was sehr erfreulich ist. Das Endturnier 2010 organisieren die SF Goldscheuer, wo auf drei Rasenplätzen die Spiele ausgetragen werden. Ein Dank geht hier an den Direktor der LAFA, Erny Jacky, sowie dem Verantwortlichen für grenzüberschreitende Projekte im Elsass, Gerard Seitz, welcher sich klar für die Ziele der Wettbewerbe einsetzt.

Fußball Ü 40 Deutsche Meisterschaft Baden-Württembergische Ü 40 Kleinfeldmeisterschaft.

Seit 2007 wird nun mit Erfolg für diese Altersgruppe vom DFB mit einem Endturnier in Berlin die Deutsche Meisterschaft ausgerichtet. Eine erfolgreiche Qualifikation im Bezirk, sowie Landesverband und Süddeutschem Endturnier sind die Voraussetzungen zur Teilnahme.

Leider schaffte es bisher der südbadische Vertreter SV Oberkirch nicht unter den ersten zwei Platzierten des Süddeutschen Turniers und hatte somit keinen Startplatz in Berlin. Erfreulich ist, dass doch einige Mannschaften in Südbaden, evtl. auch in SG Mannschaften, nun am Wettbewerb des SBFV teilnehmen. Es bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft noch mehr Vereine entschließen, ein Angebot zu schaffen. Bedenken wir, dass in anderen Landesverbänden auch Ü50 und Ü60 gespielt wird. U. a. findet die Süddeutsche Meisterschaft am 28./29. August 2010 in Weil am Rhein statt.

Um bessere Grundlagen für das Ziel Ü40 Großfeld zu aktivieren, haben die drei Landesverbände beschlossen, einen Kleinfeldwettbewerb durchzuführen. In einem Endturnier der Landesverbände wird der Baden-Württembergische Meister ermittelt und erhält als ersten Preis ein Wochenende für die Mannschaft in einem Sporthotel. - Also Mitmachen lohnt sich immer.-

Bezirkspokal Ü35

In 2009 führen wir in allen Bezirken diesen Wettbewerb durch. Nach der Bezirksmeisterschaft wird

der südbadische Meister/Pokalsieger ermittelt. Da hier nicht allzu viele Spiele sind, sollte doch jeder Verein mit seiner Senioren Ü35 Mannschaft an diesem Wettbewerb in Zukunft teilnehmen.

Futsal

Der Futsal hat sich beim Südbadischen Fußballverband immer mehr durchgesetzt, vor allem im Juniorenbereich. Auch der DFB bemüht sich immer mehr, diesen mit DFB Angeboten zu unterstützen. Ziel wird sein, neben der deutschen Meisterschaft der C-Junioren und aktiven Meisterschaft auch eine Nationalmannschaft zu stellen. Auf die Vorteile des Futsal braucht nicht mehr eingegangen werden, da sicherlich auch die Kritiker dieser Sportart die Untersuchungen der Sportuniversitäten kennen und somit auch wissen, dass die Zukunft dem Futsal, vor allem in der Halle, gehört. In den Bezirken 1, 2, 5 und 6 wurden dieses Jahr spezielle Lehrgänge für die Trainer angeboten. Es bleibt nun zu hoffen, dass auch die Vereine ihre Jugendturniere umstellen und somit von den Vorteilen des Futsal profitieren. Auch im Aktivbereich hoffen wir in Zukunft auf mehr Turniere und auch, dass wir im Winter eine Futsal-Liga anbieten können, wie dies in den anderen Verbänden immer mehr der Fall ist. Zur Südbadischen Meisterschaft Aktiv wurden Turniere in Gengenbach, Kuppenheim, Hinterzarten und Schopfheim veranstaltet. Großen Zuspruch hatten die Turniere in den Bezirken 1 und 2. Selbst zum Halbfinale Spiel in Niederschopfheim kamen über 250 Zuschauer, in welchem der FC Fatihspor Baden-Baden erfolgreich war. In einer mit über 150 Zuschauer besetzten Halle beim Endspiel in Gengenbach konnte sich Fatihspor Baden-Baden gegen den TuS Efringen-Kirchen mit 15 : 9 in der Verlängerung durchsetzen. Allerdings war dann bei der Süddeutschen Meisterschaft in Karlsruhe mit vielen Zuschauer und einer starken Besetzung, z. B. Eintracht Frankfurt /Hessen und 1. FC Nürnberg, keine Chance einen der ersten beide Plätze zu erreichen.

Bei den C-Junioren wurde der FC Radolfzell Südbadischer Meister und hat mit dem SC Freiburg dann an der Süddeutschen Meisterschaft in Bülhertal teilgenommen. Der SC Freiburg kam ins Endspiel, unterlag aber dem TSV 1860 Rosenheim mit 1:2, hatte jedoch die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft erreicht.

LBS Futsal Freizeit Cup 2010

Wurden in den Jahren 2008 und 2009 mehrer Turniere angeboten, so fand 2010 leider nur im Bezirk 4 ein LBS Futsal Cup Turnier statt. Drei Mannschaften qualifizierten sich für das Endturnier Baden-Württemberg in Reinsheim /Baden. Dort unterlagen allerdings die „Jungen Wilden aus dem Wiesental“ dem Ernst-Reuter-Team aus Baden mit 1 : 2.

Schade ist, dass dieses Angebot von den Vereinen im Winter nicht entsprechend genutzt wird, es ist ein Sportangebot, das auch dank den Regeln sicherlich in geordneten Bahnen ablaufen wird.

Trotz vieler Aktivitäten sind wir uns bewusst, dass noch viel zu tun ist, damit auch der Freizeitsport in den Vereinen integriert wird. Lernen können wir von anderen Fachsportarten, welche ebenfalls vermehrt entsprechende Freizeitangebote anbieten. Mit Lehrgängen und Qualifizierung sowie neuen Angeboten, hoffen wir jedoch, neue Vereine

zu gewinnen, welche sich öffnen und die Zeichen der Zeit erkannt haben. Den vielen Vereinen, die bei den Angeboten, sei es Ü35 Regio Cup, Bezirkspokal, Ü40 Groß- und Kleinfeldwettbewerben, Freizeitsportangebote, Sport im Alter mitwirken, möchten wir uns herzlich bedanken.

Ein herzlicher Dank allen, die uns entsprechend unterstützt haben, sei es in den Bezirken, den Sportschulen und Sporthotel Sonnhalde, der Geschäftsstelle, Schiedsrichter, Vereine oder Präsidium und Vorstand, natürlich auch den Mitglieder des F u B Ausschusses.

Bruno Sahner
Vorsitzender Verbandsausschuss
für Freizeit- und Breitensport

Verbandsehrenamtsausschuss

Beginnen möchte ich wieder mit dem Ehrenamtspreis. Seit nunmehr 12 Jahren wird dieser für herausragende Verdienste im Ehrenamt innerhalb der letzten drei Jahre vergeben. Mit der Auslobung des DFB-Ehrenamtspreises würdigt der DFB und seine Landesverbände das Ehrenamt im Fußball. Mit der Einführung von Schwerpunktthemen, wurde den Vereinen auch eine Hilfestellung für die Auswahl der geeigneten Bewerber gegeben. Auch wurde damit der Vielfalt der Aufgaben in unseren Vereinen mehr Rechnung getragen. Bisherige Schwerpunktthemen waren der Mädchenfußball, die Kooperation zwischen Schule und Verein und neu für dieses Jahr, anlässlich der WM 2011 im eigenen Land, sind ehrenamtlich tätige Frauen.

Die Dankeschön-Wochenenden sind inzwischen für ihre Attraktivität bestens bekannt und auch die gemeinsame Durchführung durch die drei Landesverbände Baden, Württemberg und Südbaden hat sich weiterhin bewährt.

Erstmals im Jahr 2009 haben wir es geschafft, was bisher aus organisatorischen Gründen nicht möglich war. Die Partner der Preisträger konnten verdientermaßen mit eingeladen werden. Dieser Schritt war unbedingt notwendig, denn um ein Ehrenamt richtig durchführen zu können, ist dies ohne die Unterstützung und das Verständnis des Partners gar nicht möglich.

Auch der Südbadische Fußballverband ist sich seiner Aufgabe, die Vereine in jeglicher Art bei der Anerkennung des Ehrenamtes zu unterstützen, bewusst.

Insgesamt werden 30 Ehrenamtliche für ihr herausragendes Engagement in ihren Vereinen mit ihren Lebenspartnern zu einem Dankeschön-Wochenende in unser Sporthotel Sonnhalde nach Saig eingeladen. Diese Veranstaltung findet jährlich im Rahmen des internationalen Tages des Ehrenamtes (05.12.)statt.

Auch die gemeinsamen Schulungen der Bezirksehrenamtsbeauftragten der drei baden-württembergischen Landesverbände fanden jährlich statt. Mit diesen Schulungen sollen die Bezirksehrenamtsbeauftragten in die Lage versetzt werden, ihre gemeldeten Vereinsehrenamtsbeauftragten zu qualifizieren und diese in ihr Amt einzuführen.

Auf dieser Basis führen dann die Bezirksehrenamtsbeauftragten Schulungen und DFB-Treffpunkte in ihren Bezirken durch. Auch hier ist erfreulich, dass die Zahl der gemeldeten Vereinsehrenamtsbeauftragten auf mittlerweile rund 90 % gestiegen ist. Die große Herausforderung für die Bezirksehrenamtsbeauftragten ist nun die Zahl auch mit Leben zu erfüllen und dass die Vereinsehrenamtsbeauftragten auch in ihrem Verein tätig werden. Hier gibt es noch viel zu tun.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei der Presse für die hervorragende Unterstützung und bei den Ehrenamtsbeauftragten der Bezirke für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Peter Schmid
Verbandsehrenamtsbeauftragter

